

PÄDAGOGISCHE/R MITARBEITER/IN IM KINDERGARTEN (IV - VI)

1. Beschreibung der allgemeinen Aufgaben

Die pädagogische Mitarbeiterin unterstützt die Kindergärtnerin in der pädagogischen Arbeit generell und im Spezifischen bei der Gestaltung der Lern- und Bildungsprozesse. Sie übernimmt eigenständig die Begleitung von Kleingruppen und die Gestaltung der Lern- und Bildungsprozesse gemäß Konzeption und kindergarteneigener Planung:

2. In die in Absatz 1 angeführten allgemeinen Aufgaben fließen folgende spezifische Tätigkeiten und Aufgaben ein:

- baut Kenntnisse und Fähigkeiten aus, erweitert die professionellen Kompetenzen und erfüllt die Pflicht und nutzt das Recht zur Fortbildung;
- gestaltet die pädagogische Tätigkeit und die Bildungsprozesse sinnhaft und motivierend durch eine flexible Abstimmung mit der Kindergärtnerin, die klare Entscheidungen bezüglich der Zielsetzungen der Bildungsbereiche trifft; beobachtet die Kinder in ihren Entwicklungs- und Lernprozessen, reflektiert die Beobachtungen mit der Kindergärtnerin und im Team und beteiligt sich an der Dokumentation;
- plant und organisiert die Erziehungs- und Bildungsprozesse partnerschaftlich mit der Kindergärtnerin, den Kindern und deren Eltern und erkennt dabei das Kind als Subjekt und als Ko-Konstrukteur seiner Entwicklung und seiner Bildung an;
- übt die eigene Tätigkeit in enger Zusammenarbeit mit den Kolleg/innen, den Familien, den Bildungseinrichtungen, den Fachdiensten sowie den gesellschaftlichen Institutionen des Landes aus;
- fördert den Weiterentwicklungsprozess im Kindergarten in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten team und mit dem Umfeld;
- überprüft und wertet in Zusammenarbeit mit der Kindergärtnerin die pädagogische Arbeit sowie den Kindergarten insgesamt aus;
- nimmt die eigene gesellschaftliche Rolle im Rahmen der Eigenständigkeit des Kindergartens wahr, kennt die Rechte und Pflichten der pädagogischen Mitarbeiterin/pädagogischen Mitarbeiters und der Kindergärtnerin/des Kindergärtners;
- entwickelt eine besondere Sensibilität für das

COLLABORATORE/TRICE PEDAGOGICO/A DI SCUOLA DELL'INFANZIA (IV - VI)

1. Descrizione dei compiti in generale

La collaboratrice pedagogica di scuola dell'infanzia coadiuva l'insegnante scuola dell'infanzia nel processo di sviluppo ed apprendimento del bambino, gestendo negli ambiti definiti dal piano dell'offerta educativa anche in via autonoma processi educativi e formativi:

2. Nell'ambito dei compiti di cui al comma 1 rientrano, in particolare, le seguenti attività di compiti specifici:

- continua a sviluppare ad approfondire le proprie conoscenze e le proprie competenze professionali ed esercita il diritto-dovere all'aggiornamento;
- rende significative, sistematiche e motivanti le attività pedagogiche attraverso una collaborazione flessibile con l'insegnante che assume chiare decisioni con riferimento agli obiettivi, agli ambiti educativi e ai metodi didattici; osserva il bambino nel suo sviluppo e processo di apprendimento, riflette sull'osservazione e partecipa al lavoro di documentazione;
- pianifica ed organizza in stretto rapporto con l'insegnante, con i bambini e i loro genitori, i processi educativi e contestualmente riconosce il bambino come soggetto co-costruttore del proprio sviluppo o della propria educazione;
- esercita le proprie funzioni in stretta collaborazione con i colleghi, le famiglie, le autorità scolastiche, le agenzie formative, i servizi specialistici e le istituzioni sociali del territorio;
- promuove l'innovazione della scuola, in collaborazione con le insegnanti, le collaboratrici pedagogiche e con l'ambiente circostante;
- verifica e valuta in collaborazione con l'insegnante le attività di insegnamento-apprendimento e l'attività complessiva della scuola;
- assume il ruolo sociale nel quadro dell'autonomia della scuola, nella consapevolezza dei doveri e dei diritti della collaboratrice pedagogica;
- sviluppa una particolare attenzione alla realtà

soziale und kulturelle Umfeld des Kindergartens, für seine interethnische und interkulturelle Öffnung;

- sorgt für die ordnungsgemäße Aufbewahrung und Instandhaltung der Spiel- und Lernmaterialien und besorgt das Aufräumen des Gruppenraumes.

3. Zugangsvoraussetzungen

Der Zugang zum Berufsbild „pädagogische Mitarbeiterin/pädagogischer Mitarbeiter“ ist für jenes Personal möglich, das im Rahmen der angegebenen zeitlichen Beschränkungen die Zugangsvoraussetzungen laut Anlage 1 erfüllt.

KINDERGÄRTNERIN / KINDERGÄRTNER (VI - VIII)

1. Beschreibung der allgemeinen Aufgaben:

Die Kindergärtnerin/der Kindergärtner begleitet und unterstützt das Kind in seinen Entwicklungs- und Lernprozessen. In ihrer/seiner Tätigkeit wird sie/er von der pädagogischen Mitarbeiterin unterstützt. Die Kindergärtnerin/der Kindergärtner organisiert und plant die Bildungsprozesse unter Einbeziehung der Kinder und der Eltern und erkennt dabei das Kind als Subjekt seiner Entwicklung und Bildung an. Sie/er führt die ihr/ihm zugewiesene Abteilung in pädagogisch-didaktischer Hinsicht. In der pädagogischen Arbeit wird ihr/ihm unter Berücksichtigung des Bildungsplanes didaktische Freiheit zuerkannt.

2. In die in Absatz 1 angeführten Aufgaben fließen folgende spezifische Tätigkeiten und Aufgaben ein:

- baut Kenntnisse und Fähigkeiten aus, erweitert die professionellen Kompetenzen auch in Hinsicht auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse und erfüllt die Pflicht und nutzt das Recht zur Fortbildung;
- gestaltet die pädagogische Tätigkeit und die Bildungsprozesse sinnhaft und motivierend durch eine flexible Planung, die klare Entscheidungen bezüglich der Zielsetzungen voraussetzt; beobachtet die Kinder in ihren Entwicklungs- und Lernprozessen, reflektiert die Beobachtungen, setzt entsprechende Maßnahmen und ist verantwortlich für die Dokumentation;
- unterstützt und fördert die Auseinandersetzung mit der kulturellen Verschiedenheit, sozialen Komplexität und generell mit Verschiedenheiten und trägt dazu bei, dass die Buben und

civile e culturale in cui essa opera, alla necessarie aperture interetniche nonché interculturali;

- si occupa del riordino del materiale ludico-didattico e dello spazio didattico.

3. Requisiti di accesso

L'accesso al profilo professionale "collaboratrice pedagogica/collaboratore pedagogico" è consentito al personale in possesso dei requisiti di accesso di cui all'allegato 1, rispettando le limitazioni temporali indicate.

INSEGNANTE DI SCUOLA DELL'INFANZIA (VI - VIII)

1. Descrizione dei compiti in generale

L'insegnante di scuola dell'infanzia sostiene ed accompagna, con il supporto della collaboratrice pedagogica, il bambino nel suo processo di sviluppo e apprendimento e assume la direzione pedagogica didattica della sezione assegnata. Organizza e progetta il processo di formazione coinvolgendo i bambini ed i genitori e riconosce il bambino quale soggetto del suo sviluppo e della sua formazione. Nell'attività pedagogica didattica le viene riconosciuto la libertà didattica, tenendo conto del piano dell'offerta educativa.

2. Nell'ambito dei compiti di cui al punto 1 rientrano, in particolare, le seguenti attività e compiti specifici:

- continua a sviluppare le proprie conoscenze e le proprie competenze professionali, con permanente attenzione alle nuove acquisizioni scientifiche ed esercita il diritto-dovere all'aggiornamento;
- rende significative, sistematiche e motivanti le attività didattiche attraverso una progettazione curricolare flessibile; osserva il bambino nel suo sviluppo e processo di apprendimento, riflette sull'osservazione, intraprende le corrispondenti misure ed è responsabile per la documentazione;
- promuove l'interazione con la diversità culturale, la complessità sociale e in genere con la diversità e di rafforzare i bambini nella

Mädchen auch in ihrer geschlechtlichen Identität gestärkt werden;

- übt die Tätigkeit unter Berücksichtigung des Leitbildes der Kindertageseinrichtung und der Bildungskonzeption des Kindergartens in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen, den Familien, den Bildungseinrichtungen, den Fachdiensten sowie den gesellschaftlichen Institutionen des Umfeldes aus;
- sie/er pflegt und fördert die Kontinuität über die Zusammenarbeit mit der Grundschule sowie mit den dem Kindergarten vorausgehenden Einrichtungen;
- strukturiert die Zeit und organisiert den Raum, die Materialien sowie Medien und sorgt dafür, dass der Kindergarten einen Lern-, Erlebnis- und Erfahrungsraum für alle darstellt;
- fördert den Prozess der Weiterentwicklung im Kindergarten in Zusammenarbeit mit der Leitung, den Kindertageseinrichtungen und mit dem Umfeld;
- überprüft die pädagogische Arbeit und wertet die Prozesse durch neueste Evaluationsmethoden aus und sorgt für Transparenz;
- nimmt die eigene gesellschaftliche Rolle im Rahmen der Eigenständigkeit des Kindergartens wahr, kennt die Rechte und Pflichten der Kindergärtnerin/des Kindergärtners und der pädagogischen Mitarbeiterin/des pädagogischen Mitarbeiters. Sie/er entwickelt eine besondere Sensibilität für das soziale und kulturelle Umfeld des Kindergartens, für seine interethnische und interkulturelle Öffnung.

3. Zugangsvoraussetzungen

Ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 ist für das Berufsbild „Kindergärtnerin/Kindergärtner“ folgende Zugangsvoraussetzung vorgesehen:

- Abschluss des fünfjährigen einstufigen Masterstudiengangs in Bildungswissenschaften für den Primarbereich.

Für die Integrationskindergärtnerin/den Integrationskindergärtner ist, zusätzlich zum Ausbildungsnachweis als Kindergärtnerin/Kindergärtner, folgende Zugangsvoraussetzung vorgesehen:

- Abschluss der universitären Spezialisierung für die pädagogische Begleitung der Kinder mit Beeinträchtigung (60 ECTS).

Der Zugang zum Berufsbild

loro identità e specificità in genere;

- esercita le proprie funzioni, nel rispetto della programmazione di Circolo e della scuola, in stretta collaborazione con i colleghi, le famiglie, le autorità scolastiche, le agenzie formative ed i servizi specialistici e le istituzioni sociali del territorio;
- cura e promuove, attraverso la collegialità con il team scolastico, la continuità con le precedenti strutture educative ed il successivo ordine di scuola;
- organizza il tempo, lo spazio, i materiali, anche multimediali, e le tecnologie didattiche affinché la scuola rappresenti per tutti un ambiente per apprendere, divertirsi e fare esperienze;
- promuove l'innovazione della scuola, anche in collaborazione con la direzione, altre scuole e con l'ambiente circostante;
- verifica e valuta, anche attraverso gli strumenti docimologici più aggiornati, le attività di insegnamento-apprendimento e l'attività complessiva della scuola e cura la trasparenza;
- assume il ruolo sociale nel quadro dell'autonomia della scuola, nella consapevolezza dei doveri e dei diritti dell'insegnante e della collaboratrice pedagogica con attenzione alla realtà civile e culturale in cui essa opera, alle necessarie aperture interetniche e interculturale.

3. Requisiti d'accesso

A partire dall'anno scolastico 2017/2018 per il profilo professionale „insegnante di scuola dell'infanzia“ è previsto il seguente requisito di accesso:

- diploma del corso di laurea magistrale quinquennale a ciclo unico in scienze della formazione primaria.

Per l'insegnante specializzata/specializzato della scuola di infanzia è previsto, oltre all'attestato di formazione quale insegnante di scuola dell'infanzia, il seguente requisito di accesso:

- diploma di specializzazione a livello universitario per l'attività di sostegno didattico agli alunni con disabilità (60 CFU).

L'accesso al profilo professionale „insegnante di

„Kindergärtnerin/Kindergärtner“ ist, in Abweichung zu den in diesem Artikel genannten Zugangsvoraussetzungen und unter Berücksichtigung der historischen Entwicklungen der Zugangsvoraussetzungen für dieses Berufsbild, auch für jenes Personal möglich, das im Rahmen der angegebenen zeitlichen Beschränkungen die Zugangsvoraussetzungen laut Anlage 1 erfüllt.

Zusätzliche Zugangsvoraussetzung für das Personal ladinischer Muttersprache

Für das Personal ladinischer Muttersprache ist für beide Berufsbilder zusätzlich folgende Zugangsvoraussetzung vorgesehen:

- die dem Studientitel entsprechenden Nachweise über das Bestehen der Zweisprachigkeitsprüfung und der beim ladinischen Schulamt durchgeführten Ladinischprüfung.

scuola dell'infanzia“ è consentito, in deroga ai requisiti di accesso di cui al presente articolo ed in considerazione degli sviluppi storici dei requisiti di accesso per questo profilo professionale, anche al personale in possesso dei requisiti di accesso di cui all'allegato 1, rispettando le limitazioni temporali indicate.

Ulteriore requisito di accesso per il personale di madrelingua ladina

Per il personale di madrelingua ladina è previsto inoltre, per entrambi i profili professionali, il seguente requisito di accesso:

- attestati corrispondenti al titolo di studio sul superamento dell'esame di bilinguismo e dell'esame di ladino effettuato presso l'Intendenza scolastica ladina.

**ANLAGE 1:
ZUGANGSVORAUSSSETZUNGEN
KINDERGARTENPERSONAL (UNTER
BERÜCKSICHTIGUNG DER HISTORISCHEN
ENTWICKLUNG)**

**PÄDAGOGISCHER MITARBEITERIN /
PÄDAGOGISCHER MITARBEITER**

- a) innerhalb 2007 erworbener Ausbildungsnachweis: die mit Erfolg abgeschlossene wenigstens zweijährige spezielle Ausbildung, die für den Bereich Kindergarten vorgesehen oder gleichwertig war (Befähigungsnachweis als Kindergartenassistentin, Fachdiplom für Fachkräfte für Familien- und Sozialfürsorge, Kinderbetreuerin, Assistentin für soziale Dienste, Sozialbetreuerin),
ODER
- b) innerhalb 2014 erworbener Ausbildungsnachweis: Reifediplom pädagogischer oder sozial-pädagogischer Ausrichtung.

KINDERGÄRTNERIN / KINDERGÄRTNER

- a) innerhalb 2000 erworbener Ausbildungsnachweis: Befähigungsdiplom für Kindergärtner/Kindergärtnerinnen,
ODER
- b) innerhalb 2002 erworbener Ausbildungsnachweis: Reifediplom des pädagogischen Gymnasiums – Fachrichtung Kindergarten, Reifediplom oder Diplom der Lehrerbildungsanstalt,
ODER
- c) innerhalb 2009 erworbener Ausbildungsnachweis: mindestens vierjähriges Universitätsstudium mit Lauro in Erziehungswissenschaften, in Pädagogik oder in Psychologie, in Verbindung mit einem Ausbildungsnachweis laut Buchstabe a) oder b) oder, Alternativ dazu, für die Laureate in Erziehungswissenschaften und in Pädagogik, Nachweis über die Vertiefung der Frühpädagogik,
ODER
- d) Lauro in Bildungswissenschaften für den Primarbereich: Fachrichtung Kindergarten.

**Für Integrationskindergärtnerin /
Integrationskindergärtner, zusätzlich zum
Ausbildungsnachweis als
Kindergärtnerin/Kindergärtner:**

- a) Diplom über eine polyvalente Spezialisierung für den Kindergarten gemäß Landesgesetz vom 30. Juni 1983, Nr. 20,
ODER
- b) Zusatzausbildung zur Befähigung zum Integrationsunterricht in Kindergarten und Grundschule (400 h).

**ALLEGATO 1: REQUISITI DI ACCESSO
PERSONALE SCUOLA DI INFANZIA (IN
CONSIDERAZIONE DEGLI SVILUPPI
STORICI)**

**COLLABORATRICE PEDAGOGICA /
COLLABORATORE PEDAGOGICO**

- a) attestato di formazione rilasciato entro il 2007: formazione specifica, con esito positivo, non inferiore ad un biennio prevista per il settore della scuola di infanzia oppure una formazione equivalente (diploma di qualifica di assistente di scuola dell'infanzia, di addette ai servizi di assistenza sociale e familiare, assistente all'infanzia, assistente ai servizi sociali, operatrice ai servizi sociali);
OPPURE
- b) attestato di formazione rilasciato entro il 2014: diploma di maturità ad indirizzo pedagogico o socio-pedagogico.

INSEGNANTE DI SCUOLA DELL'INFANZIA

- a) attestato di formazione rilasciato entro il 2000: diploma di abilitazione per insegnanti di scuola materna;
OPPURE
- b) attestato di formazione rilasciato entro il 2002: diploma di maturità del liceo pedagogico – sezione scuola di infanzia, diploma di maturità o diploma della scuola magistrale;
OPPURE
- c) attestato di formazione rilasciato entro il 2009: studio universitario di almeno quattro anni con una laurea in Scienze dell'Educazione, in Pedagogia o in Psicologia, in combinazione con un'attestazione di formazione di cui alle lettere a) o b) o, in alternativa, per le lauree in Scienze dell'Educazione e in Pedagogia, attestazione sull'approfondimento della prima infanzia;
OPPURE
- d) laurea in Scienze della Formazione primaria, indirizzo scuola dell'infanzia.

**Per l'insegnante specializzata di scuola
dell'infanzia, oltre all'attestato di formazione
quale insegnante di scuola dell'infanzia:**

- a) diploma di specializzazione polyvalente per insegnanti di sostegno di scuola dell'infanzia secondo la legge provinciale 30 giugno 1983, n. 20;
OPPURE
- b) qualifica aggiuntiva per la formazione di insegnanti di sostegno nella Scuola dell'Infanzia e Primaria (400 h).

